

Das FREITAGSFAX

Nr. 12 vom 22. März 2002

Eine Seite pro Woche aktuelle und kurze Informationen und recherchierte Berichte über Gottes Wirken weltweit – bewusst einseitig positiv, mit ermutigenden Zahlen, Daten, Fakten, Tipps und Erlebnissen zum Stichwort „Typisch Gott!“ – Jeden Freitag direkt zu Ihnen per FAX oder E-Mail.
IMPRESSUM: Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Wolfgang Simson (Religionsforscher und Strategieberater), Akazienweg 2, D-79798 Jestetten; FAX: 07745-919531; E-Mail: freitagfax@t-online.de; Internet: www.freitagfax.de **Copyright © W. Simson.** Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet!
Jahres-Abonnement in Deutschland (50 Ausgaben) für FAX-Empfänger: 30,00 €, E-Mail: 25,00 € (Kostenlose und unverbindliche Probeabos, (3 Ausgaben, auf Anfrage oder Empfehlung) **Abo-Verwaltung** und Versand: Oliver Schippers, FAX: 0641-49410014, Tel.: 0641-49410013, E-Mail: the-next-step@gemeinde-beratung.de

Indien: Verwandelt Gott den Friedhof in einen Weinberg?

Viele christliche Konferenzen in Indien sind nicht einfach Konferenzen, sondern regelrechte mehrtägige Feste, sogenannte Conventions. Die deutsch-schweizerische Missionsgruppe „Inter-Mission“ berichtet von einer solchen „Convention“, zu der das Missionswerk GEMS vor kurzer Zeit im nordindischen Bundesstaat Bihar eingeladen hatte. Zur Convention in Sikkeria kamen, eingeladen von Agustine Jebakumar, dem Leiter von GEMS, etwa 10.000 Besucher. Trotz der riesigen Menschenmenge lief jedoch alles sauber und friedlich ab. Selbst die Insekten hatten Respekt: viele giftige Insekten belästigen normalerweise die Teilnehmer in Schwärmen. Doch während die Einwohner einer 7 km entfernten Ortschaft mit zum Teil riesigen Insekten zu kämpfen hatten, gab es auf der Konferenz keinerlei Plage. Hunderte von Frauen aus Volksstämmen, die nicht lesen und schreiben konnten, weinten oft vor Freude über das Evangelium, das sie dort hörten, und viele von ihnen wurden von dämonischen Bindungen frei, so der Bericht. Viele Menschen wurden auch von Krankheiten geheilt, und Tausende stellten sich Gott neu für seinen Dienst zur Verfügung. Bei einer in die Konferenz integrierten Hochzeitsfeier wurden 5 Evangelisten-Ehepaare getraut. 456 der Besucher entschlossen sich auf der Konferenz zum ersten Mal, Jesus nachzufolgen und ließen sich in einem nahegelegenen Fluss, begleitet durch die Prozession von Tausenden von Teilnehmern, konsequenterweise gleich taufen. Der Bundesstaat Bihar war lange als „Friedhof der Missionare“ bekannt – vieles wurde begonnen, vieles starb. Heute, so das Missionswerk, verwandelt Gott den ehemaligen Friedhof in einen blühenden Weinberg.

Quelle: GEMS/Inter-Mission, Heiner Henny, Sigmundstr.1, CH-4410 Liestal, Schweiz, Fax (+41)-61-9279669 email inter@datanetworks.ch

England: Mutter von angeborenem Hüftschaden geheilt

Nach einem Besuch in einer christlichen Gemeinde im englischen Folkstone berichtet der englische Evangelist David Hathaway, wie eine Mutter dort bereits vor einigen Jahren durch Gebet geheilt wurde – und weiterhin völlig gesund ist. Die junge Mutter, Barbara, war mit einem angeborenen Hüftschaden geboren und hatte bereits 8 erfolglose Operationen hinter sich. Sie konnte sich nicht erinnern jemals in ihrem Leben schmerzfrei gewesen zu sein. „Die Schmerzen waren so schlimm, dass ich noch nicht mal mit meinen Kindern spielen konnte“, erinnert sie sich. „Meine damals wenige Monate alte jüngste Tochter schlief nur, wenn ich sie auf den Armen hielt. An dem Abend, an dem die Veranstaltung sein sollte, wollte sie partout nicht einschlafen. Ich schrie zu Gott, damit ich diesen Abend nicht verpasste, denn ich hatte gespürt wie Gott mir an diesem Tag sagte, dass ich heute geheilt werden würde. Bei der Veranstaltung mit Hathaway wurde ich auf Gebet hin tatsächlich vollständig geheilt. Ich hatte plötzlich keine Schmerzen mehr! Ich war so schockiert, dass ich lachte und weinte und jede mögliche Bewegung ausprobierte. Mein Mann schrie vor Freude, als er sah wie ich mich ohne Schmerzen bewegen konnte... Auch heute bin ich weiterhin völlig geheilt“

Quelle: David Hathaway Fax (+44)-1924-465326; website: www.propheticvision.org.uk

Deutschland: Bekehrungen und Heilungen im Großgottesdienst

2.300 Menschen kamen am 2.3.2002 zum Come to the Light Gottesdienst in der vollen Lüdenscheider Schützenhalle. „Bei diesem Gottesdienst haben 50 Menschen ihr Leben Jesus anvertraut, unter anderem ein junger Mann, der schon seit Jahren verzweifelt nach Gott

suchte. Er schrieb uns, dass er nun endlich nach Hause gekommen sei“, so Walter Heidenreich, Leiter der Freien Christlichen Jugendgemeinschaft. Eine junge Frau, die seit 2 Jahren an einer tückischen Knochenkrankheit litt, hatte derartige Schmerzen, dass sie täglich 18 Tabletten nehmen musste, um die Schmerzen unter Kontrolle zu haben. Die Aussicht, dass jemand für sie beten würde ließ die junge Frau, die gar keine Christin war, 400 km weit mit dem Auto zum Gottesdienst fahren. Nach dem Gebet spürte sie, wie ihre Beine ganz leicht wurden. Inzwischen kommt sie völlig ohne Tabletten aus und kann wieder durchschlafen, was schon seit Jahren nicht mehr möglich war.

Quelle: Walter Heidenreich, FCJG, Fax (+49)-2351-358039; email info@fcjg.de

Keine Entschuldigung ist gut genug

„Das nächste Mal wenn Du glaubst eine Entschuldigung zu haben warum Gott Dich nicht gebrauchen kann, denke doch an folgende Personen:“ (von Peter Reid)

Noah hat sich betrunken,
Abraham war zu alt,
Isaak war ein Tagträumer,
Jakob war ein Lügner,
Lea war hässlich,
Josef wurde misshandelt,
Moses war ein Mörder (so wie David und Paulus)
Debora war ein weiblicher Richter,
Gideon hatte Angst,
Simson hatte lange Haare,
Rahab war eine Prostituierte,
Jeremia und Timotheus waren zu jung,
David gab vor geistesgestört zu sein, hatte eine Affäre und rannte vor seinem eigenen Sohn weg,
Elia war ein Selbstmordkandidat,
Jeremia war depressiv,
Jesaja predigte nackt,
Jona rannte weg vor Gott,
Naomi war eine Witwe,
Hiob verlor alles,
Johannes der Täufer aß Heuschrecken,
Petrus war jähzornig,
Johannes war selbstgerecht,
Die Jünger schliefen ein beim Beten,
Martha hatte sich um alles zersorgt,
Maria war zu faul,
Maria Magdalena war von Dämonen besessen,
Der Junge mit den Fischen und fünf Broten war zu unbekannt (immer noch),
Die Samariterin schlief mit mehreren Männern,
Zachäus war zu klein,
Petrus war zu impulsiv,
Markus hat aufgegeben,
Timotheus hatte ein Magengeschwür,
Und... Lazarus war tot.